

# Greifenhagener Kreis-Zeitung

Wöchentliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 22.

Sonnabend, den 19. Februar 1921.

77. Jahrg.

## Bekanntmachung betr. Einreichung der Schlussscheine über Viehkäufe.

Nach § 8 der Verordnung vom 15. September 1920 (R. G. Bl. S. 1675) hat jeder Viehhändler, Viehkommissar, Schlächter und Fleischwarenfabrikant über jeden Ankauf von Vieh — Schlächter und Fleischwarenfabrikant nur, soweit sie Vieh für ihren Gewerbebetrieb unmittelbar beim Viehhalter ankaufen, — Schlussscheine auszustellen. Im Anschluß an Biffer 12 der Ausführungsanweisung zu dieser Verordnung vom 24. September 1920 hat der Herr Oberpräsident folgendes angeordnet:

Vom 1. März 1921 ab ist eine Ausfertigung aller Schlussscheine über getätigte Viehkäufe von den Käufern ausschließlich dem Kreisamtsausch. Fleischabteilung hier einzusenden. Die 2. Ausfertigung ist dem Verkäufer unmittelbar auszuhändigen und die 3. Ausfertigung mindestens ein Jahr lang aufzubewahren. Gültigkeit haben nur noch Schlussscheine des neuen Modells.

Gegen Verfüge dieser Anordnung wird nicht nur Befragung auf Grund des § 17 der Verordnung vom 19. September 1920 herbeigeführt, sondern es wird auch die Entziehung der Erlaubnisurkunde wegen Unzuverlässigkeit im Gewerbebetriebe veranlaßt werden.

Die Ortsbehörden werden ersucht, Vorstehendes ersichtlich bekannt zu machen und es insbesondere zur Kenntnis der in der Verordnung genannten Personen zu bringen.

Greifenhagen, den 15. Februar 1921.  
Der Kreisamtsausch. (Fleischabteilung). Koehler.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 160 R. V. O. wird — soweit im Einzelfalle nichts anderes bestimmt wird — der Wert nachstehender Sachbezüge für den Kreis Greifenhagen wie folgt festgesetzt:

- I. Sollen Bekäftigung für unverheiratete Arbeiter, Gehilfen, Lehrlinge und Dienstmädchen für den Tag auf
  - Wohnung bezgl. . . . . 5,30 M
  - 0,70 "
- II. Sachbezüge bei Deputat-Empfängern
  - Weizen pro Zentner . . . . . 55,— "
  - Gerste, Roggen, Hafer, pro Zentner . . . . . 50,— "
  - Erbsen pro Zentner . . . . . 200,— "
  - Ruhhaltung pro Jahr, berechnet nach einem täglichen Durchschnittsertrag von 3 Liter Milch . . . . . 985,— "
  - Ziegenhaltung pro Jahr . . . . . 150,— "
  - Schafhaltung pro Jahr . . . . . 100,— "
  - 1 Merzschaf ohne Fell . . . . . 100,— "
  - Wid a) Vollmilch pro Liter . . . . . 90,— "
  - b) Magermilch pro Liter . . . . . 45,— "
  - Fenerung bei freier Aufsicht
    - a) Bricketts pro Zentner . . . . . 6,— "
    - b) 1000 Prestorf . . . . . 24,— "
    - 1000 Stechtorf . . . . . 16,— "
    - c) Brennholz pro rm . . . . . 50,— "
    - d) Strauch pro Jahre . . . . . 10,— "
  - 1 Morgen Kartoffelland ober 60 St. Kartoffeln à 25,— M . . . . . 1500,— "
  - Wohnung 90,— bis 320,— M je nach Größe durchschnittlich pro Jahr . . . . . 220,— "
  - Gartenland mit Obstbäumen pro Quadrat-Ante . . . . . 2,— "
  - Gartenland ohne Obstbäume pro Quadrat-Ante . . . . . 1,— "
  - Heu pro Zentner . . . . . 30,— "

Den Festsetzungen ist der Lohnstarif für landwirtschaftliche Arbeiter im Kreise Greifenhagen zu Grunde gelegt worden, der durch Schiedsprüche der betriebsrenten landwirtschaftlichen Spruchkammer in Greifenhagen vom 4. 6. 20 u. des Sonderentscheidungsausschusses vom 9. 11. 20 festgesetzt worden ist.

Die Ortsbehörden ersuchen wir Vorstehendes sofort ersichtlich bekannt zu machen und insbesondere zur Kenntnis der Arbeitgeber und Versicherter zu bringen.

Die Krankenkassen des Kreises machen wir hierauf aufmerksam.

Greifenhagen, den 10. Februar 1921.  
Versicherungsamts für den Kreis Greifenhagen.  
Koehler.

## Bekanntmachung.

Der Kreis Greifenhagen hat nunmehr 2 weitere Polizeihunde in Dienst gestellt.

Die 3 Polizeihunde des Kreises sind, wie folgt, stationiert:

1. Greifenhagen, Führer: Oberlandjäger Vogel in Greifenhagen, Stettinerstr. 650, Fernruf Greifenhagen Nr. 67,

2. Fiddichow, Führer: Landjäger Müller in Fiddichow, Fernruf Fiddichow Nr. 78,

3. Hohenkrug, Führer: Landjäger Mielke in Hohenkrug, bis auf weiteres durch die öffentliche Fernsprechstelle Hohenkrug zu erreichen.

Die Gebühr für die Inanspruchnahme des Polizeihundes beträgt für Kreiseinwohner . . . . . 40 Mark,

für außerhalb des Kreises wohnhafte Personen 80 "

Wenn die Suche des Hundes erfolglos war, kann die Gebühr auf Antrag durch den Kreisamtsausch bis zur Hälfte ermäßigt werden.

Die Ortsbehörden ersuche ich um sofortige ortsübliche Bekanntgabe.

Greifenhagen, den 16. Februar 1921.  
Der Landrat. Koehler.

## Bekanntmachung betr. Erwerbslosenfürsorge.

Die Ortsbehörden werden ersucht, zum 2. j. Mts., nach dem nachstehenden Muster die Zahl der Erwerbslosen nach dem Stande vom Monatsersten anzuzeigen. Der Termin ist pünktlichst innezuhalten.

Die durch die Rundverfügung vom 3. Oktober 1919, R. V. Nr. 5799, und durch die Bekanntmachung vom 26. Januar 1920, Kreisblatt Nr. 13, auf den 2. und 16. j. Mts. festgesetzten Termine werden hiermit aufgehoben.

Greifenhagen, den 12. Februar 1921.  
Der Landrat. Koehler.

Name des Bezirkes: . . . . . Stand vom

Hauptunterstützungsempfänger		Zusatzempfänger		Summe	
Haupterwerbslose		Zusatzerwerbslose (Hausarbeiten)		Summe	
männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
1	2	3	4	5	6

Bemerkungen:

## Bekanntmachung.

Der Bezirksauschuss hat auf Grund des § 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, für den Regierungsbezirk Stettin die im § 39 Ziffer 15 der Jagdordnung für wilde Enten für die Zeit vom 1. März bis 30. Juni festgesetzte Schonzeit hinsichtlich der Entente aufzuheben.

Stettin, den 10. Februar 1921.  
Der Bezirksauschuss zu Stettin.

## Veröffentlichung.

Greifenhagen, den 16. Februar 1921.  
Der Landrat. Koehler.

## Bekanntmachung

betreffend Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

In den nächsten Tagen findet eine Befichtigung der Wohnungen durch Beauftragte der Gemeindebehörde statt. Auf Grund der Wohnungsmangel-Verordnung vom 11. Mai 1920 ersuchen wir die Bewohner die erforderliche Auskunft zu erteilen und die Befichtigung zu gestatten.

Greifenhagen, den 17. Februar 1921.  
Der Magistrat. Quandt.

## Bekanntmachung.

Dem Baumschulen und Handlungsgärtnerei-Besitzer Eugen von der Beck hier selbst ist die Erlaubnis erteilt, auf seinem Grundstück Selbstschußapparate in Gebrauch zu nehmen.

Greifenhagen, den 17. Februar 1921.  
Die Polizeiverwaltung. Quandt.

† — Berichtigung. In der Anzeile betr. den Wahlvorschlag der Deutschen Volkspartei für den Provinziallandtag hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, es steht dort an erster Stelle Herr Bauerhofsbesitzer Hermann Noack; dieser hat seinen Wohnsitz nicht in Berlin sondern in Bortin, Kreis Greifenhagen.

## Der nationale Trauertag.

Berlin, 16. Februar. Die Regierungsparteien des Reichstages hatten vor einiger Zeit die Reichsregierung um Vorlegung eines Gesehentwurfes ersucht, durch den ein nationaler Trauertag für die Opfer des Krieges eingeführt wird. Die Reichsregierung hat darauf mit den beteiligten Kreisen, besonders den Kirchenstellen, Fühlung genommen und nunmehr dem Reichsrat den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, in dem Sonntag, der 6. März 1921, zum allgemeinen Trauertag erklärt wird. Der Gesehentwurf bezieht sich nur auf dieses Jahr und behält die Frage der dauernden Einführung eines nationalen Trauertages weiteren Erwägungen vor.

## Eine neue Rede Dr. Simons.

Karlsruhe, 16. Februar. Reichsminister Dr. Simons betonte hier in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder der Regierung im Landtag den Willen der Reichsregierung, den Versailler Vertrag im Rahmen des Möglichen durchzuführen. Die Notwendigkeit für den Reichsminister des Äußeren sei, seine Politik stets im Einklang mit den Empfindungen des gesamten deutschen Volkes zu führen, denn die Diplomatie sei heute keine Geheimwissenschaft mehr. Er halte an dem in seiner Reichstagsrede entwickelten Standpunkt fest. Angesichts der möglichen Folgen sei es für ihn von entscheidender Bedeutung, heute den Willen des ganzen Volkes durch den Mund seiner berufenen Vertreter zu vernehmen. Die Lage Deutschlands müsse sich in den nächsten Wochen klären. Einmal, ob Deutschland das in wirtschaftlicher Hinsicht ungeheuer wichtige oberschlesische Gebiet behalte und ferner, wie sich die Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika gestalten werden. Er erinnerte noch daran, daß ihm hinsichtlich der praktischen Durchführung der zwölfpromzentigen Ausfuhrabgabe auf der anderen Seite nicht weniger als vier Lösungen entgegengesetzt seien, deren Verwirklichung sich bei näherer Prüfung als mehr oder weniger unmöglich erweise.

## Eröffnung des englischen Parlaments.

Lloyd George ist „hocherfreut“, daß Deutschland Gegenwortschläge macht.

Lloyd George erklärte in Bezug auf Asquiths Ersuchen, in eine Erörterung der Pariser Konferenz einzugehen, daß es ihm zurzeit unerwünscht erscheine, eine solche Debatte stattfinden zu lassen. Er wisse nichts über die Art der deutschen Gegenwortschläge und sei hocherfreut, zu erfahren, daß Gegenwortschläge vorgebracht werden sollen, die von den Finanzfachverständigen Deutschlands sorgfältig erwogen würden mit dem wirklichen Wunsche, die wirksamsten Maßnahmen zu treffen, um Deutschland seine Verbindlichkeiten unter dem Druck von Versailles erfüllen zu lassen. Bevor man jedoch den Charakter dieser Gegenwortschläge kenne, würde es sehr unerwünscht sein, eine längere Diskussion im Hause stattfinden zu lassen. Lloyd George erklärte, er könne Asquiths Bezeichnung der Konferenz als eine Revision, eine Umformung des Vertrages von Versailles nicht annehmen. Er habe wiederholt das Haus an die sehr wichtigen Bestimmungen erinnert, die in den Vertrag eingefügt wurden und die Mächte in die Lage setzten, Vorschläge zur Tilgung der gesamten Verbindlichkeiten Deutschlands zu erwägen. Der hauptsächlichste und wesentlichste Unterschied zwischen diesen Vorschlägen und den früheren Bestimmungen bestehe darin, daß eine Jahreszahlung bestehen soll, die sich nach dem Gedeihen des deutschen Ausfuhrhandels richtet. Lloyd George führte weiter aus: Was die türkische Frage angeht, so werde der Vertrag von Sevres zweifellos zur Erörterung kommen.

## Die schwarze Schwad bleibt!

Berlin, 17. Februar. Ueber die Stärke der im Dezember 1920 im besetzten Rheinland befindlich gewesenen farbigen Truppen wird amtlich bekannt: Im Bezirk Köln befanden sich rund 5400 Marokkaner, im Bezirk Aachen rund 2100 Marokkaner und Juaven, im Bezirk Arier 385 Araber und Anamiten, im Bezirk Koblenz 700 Algerier und Senegalneger; in Hessen waren 6500, in der Pfalz rund 3600, im Bezirk Wiesbaden rund 5600 farbige verschiedenster Art untergebracht. Insgesamt betrug die Zahl der farbigen Truppen etwas über 24000. Es steht zu befürchten, daß mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit neue farbige Truppen in die besetzten Rheinlande ihren Einzug halten werden.

## Wie Nein in Ja gewandelt werden soll.

Berlin, 17. Februar. Marcel Husin schreibt im „Echo de Paris“: Hohe Persönlichkeiten hätten ihm gesagt, die deutschen Vorschläge in der Reparationsfrage würden von den Forderungen der Alliierten in solchem Grade abweichen, daß Frankreich nicht zurückweichen werde. Ministerpräsident Briand werde sich in den Grenzen des Abkommens von Paris halten. Wenn die Deutschen mit einem kategorischen „Nein“ London verlassen würden, sei anzunehmen, daß die französischen Unterhändler nach Paris zurückkehren würden und daß Ministerpräsident Briand unverzüglich das Parlament unterrichten würde. Man sahe die Möglichkeit ins Auge, daß die englischen Freunde die Sanktionen nicht sofort spielen lassen würden, die im Abkommen von Paris vorgesehen seien. Wenn England beispielsweise Besitz ergreife von den Zollmaßnahmen eines großen deutschen Hafens und wenn Frankreich für den Anfang beginne, Hand auf eine industrielle Großstadt zu legen, die für die Kohlenlieferungen für

Bayern und andere deutsche Städte in Frage komme, dann werde die deutsche Regierung sich wohl die Sache überlegen und ohne Zweifel nach London zurückkehren, um auf einer Grundlage zu verhandeln, die sich den Pariser Dispositionen anpaßt.

## Die Entente-Bündler am Dranger.

Rom, 17. Februar. Die italienischen christlichen Gewerkschaften (Confederazione Italiana dei lavoratori) haben eine Entschließung gefaßt und veröffentlicht, die nach Hinweis auf den Appell deutscher Arbeiter-Organisationen an die Solidarität der Arbeiter aller Länder folgendes sagt:

Die Conzedation hatte schon seit 1919 gegen Versailles Stellung genommen und bekräftigt heute den Widerspruch gegen die vorgesehene Sanktionen und gegen den Zustand der Sklaverei, zu dem die deutschen Arbeiterkreise für 42 Jahre zum Profit eines fremden Kapitalismus und Imperialismus verurteilt werden sollen. Dies stellt die grausamste Verneinung der Grundsätze von Gerechtigkeit und Freiheit dar, für welche die Regierungen der Entente angeblich kämpfen. Die christlichen Arbeiter Italiens erheben ihre Stimme gegen die Uebergriffe siegreicher Plutokraten, die Revanchestimmung erzeugen und den Frieden fernhalten. Sie protestieren im Namen christlicher Ideen gegen die Erdrosselung des deutschen Volkes durch neue Auflagen.

Diese Stimme der italienischen christlichen Gewerkschaften ist mit Genugtuung zu verzeichnen. Charakteristisch ist aber, daß bisher noch nicht das leiseste Echo aus den Kreisen der sozialistischen Arbeiter des Auslandes auf den Appell der deutschen Gewerkschaften erfolgt ist. Wir haben es auch nicht anders erwartet.

## Große Liebesgabe aus Amerika angekündigt.

Der Dank der Reichsregierung.

Köln, 17. Februar. (Drahtmeldung.) Erzbischof Dr. Schulte hat durch Erzbischof Mundelein in Chicago ein Kablelegramm erhalten, daß eine Liebesgabe von 30 Millionen Pfund Wehl für die Notleidenden in Deutschland geschickt werde. Gleichzeitig fragt der Erzbischof an, ob die Reichsregierung den erforderlichen Schiffsraum stellen könne. Sowohl der Reichskanzler als auch der Reichsernährungsminister haben den Kölner Erzbischof unter dankbarer Anerkennung der charitativen Großtat der Katholiken Nordamerikas telegraphisch wissen lassen, daß Schiffsraum unterzüglich zur Verfügung gestellt werden soll.

## Rumänien verlangt 31 Milliarden.

Bukarester Zeitungen zufolge hat Rumänien durch seinen Vertreter Niculescu bei der sogenannten Wiederherstellungskommission in Paris Wiederherstellungsansprüche in einer Gesamthöhe von 31.099.440.182 Gold-Lit angegemeldet. Der Betrag von der deutschen Banknotenverwaltung durch die Banca Generale veranfaßelten Banknoten-Emission sowie das Golddepot der Banca Nationale bei der Reichsbank in Berlin sind in der Gesamtsumme nicht einbegriffen.

Das Quantum oberschlesischer Steinkohle, auf das Rumänien auf Grund des Versailler Vertrages Anspruch erhebt, ist noch nicht endgültig festgestellt. Nach vorläufiger Schätzung soll dasselbe etwa 10000 Waggons jährlich betragen.

## Die Festsetzung der Forderungen der Entente.

Berlin, 17. Februar. Von der Reparationskommission sind der deutschen Regierung in den letzten Tagen die Schadenberechnungen des größten Teils der Entente-Staaten gemäß Artikel 223 des Friedensvertrages zur Aeußerung übersandt worden. Der Rest der Berechnung ist für die nächsten Tage angekündigt. Auf Grund dieser Berechnungen beabsichtigt die Reparationskommission gemäß dem genannten Artikel bis zum 1. Mai d. Js. die gesamte Summe der von Deutschland zu ersetzenden Schäden festzusetzen. Sie hat der deutschen Regierung für die Aeußerung kurze Fristen gestellt, die bei dem Umfang des Materials und dem Fehlen ausreichender Unterlagen unmöglich eingehalten werden können. Der Reparationskommission ist eine entsprechende Erklärung abgegeben worden. Ueber die Höhe und den Inhalt der Schadenberechnungen wird Näheres bekannt gegeben werden, sobald die Sichtung des Materials eine Uebersicht gestattet.

## Neue Sondergebühren bei der Post.

Berlin, 17. Februar. Nach einer mit Zustimmung des Reichsrates vom Reichspostminister erlassenen Verordnung werden fortan die mit dem Freimarkensstempel versehenen Postkarten, Postanweisungen und Kartenbriefe mit einem Zuschlag für die Papierkosten verkauft, weil diese Kosten sich erheblich gesteigert haben und in den Beförderungsgeldern keine Deckung mehr finden. Der Zuschlag beträgt für Postkarten und Postanweisungen 5 Pfg., für Kartenbriefe 10 Pfg.

## Konflikt zwischen den Matrosen von Kronstadt und der Sowjetregierung.

Helsingfors, 17. Februar. Der Konflikt zwischen Sowjetrußland und Kronstadt dauert an. Der Rat von Kronstadt denkt nicht daran, zurückzutreten. Die Matrosen drohen, Petersburg zu bombardieren, falls ihre Genossen nicht freigelassen werden. Kronstadt und die baltische Flotte sind vollkommen in den Händen der Matrosen. Die Landtruppen haben sich geweigert, gegen die Matrosen vorzugehen, weil die Geschütze der Kronstadtforts Petersburg beherrschen.

## Was bewirtschafteter Haver kostet.

Vor einigen Tagen war in Waltershausen in Thüringen beim Stadtrat eine Ladung Hafer zur Ausgabe an Viehhalter eingetroffen, die auch planmäßig zur Verteilung kam. Zwei der Empfänger fanden, wie der „Berliner Morgenpost“ mitgeteilt wird, in einem Sack einen Zettel mit den Worten: Für diesen Hafer wurden mir 20,30 M bezahlt, bitte mir mitzuteilen, zu welchem Preis er Ihnen abgegeben wurde.“ Die beiden haben dem Schreiber, einem Gutsbesitzer im Erzgebirge mitgeteilt, daß der Preis des Hafers von der Reichsgetreidestelle mit 160 M an gerechnet wurde; mit Fracht stellte sich der Zentner auf 175 M! Die Bewirtschaftung hat also den Hafer um das achtsfache verteuert. Es wäre interessant, zu hören, wie diese Steigerung erklärt wird.

## Wer kann noch reisen?

Vom Juni ab sollen die Fahrpreise auf den deutschen Eisenbahnen erneut erhöht werden, und zwar auf 13 Pfg. für den Kilometer in der 4., auf 19,5 in der 3., auf 32, 5 in der 2. und 58,5 in der 1. Klasse. Da in der Hauptsache nur noch Geschäftsreisen unternommen werden, müssen Speisen natürlich auf die Waren geschlagen werden. Die beginnende Senkung der Preise wird dadurch also aufgehoben und das ganze deutsche Volk muß somit die Erhöhung der Personentarije mittragen. Im Vergleich zu 1914 sind die Fahrpreise in der 3. Klasse um 550 % erhöht, die Löhne der Arbeiter um 850 %, die Gehälter der Beamten um 540 %. Wir führen diesen Zahlenvergleich an, um nachzuweisen, in welcher Richtung die Tarif-erhöhungen wirken: die Erholungsreisen des gebildeten Mittelstandes werden gedrosselt. Der Schieber wird natürlich nach wie vor die um 735 % in der 1. Klasse erhöhten Fahrpreise zahlen, der Festbesoldete aber auch die 3. Klasse sich nicht mehr leisten können. Die Erhöhung der Tarife soll übrigens, wie wir erfahren, nur für die Fernzüge Geltung haben. Für den Nah- und Vorortverkehr, also für das berufliche Leben der Städte, ist keine weitere Preissteigerung geplant.

## Aus Stadt und Provinz.

Greifenhagen, den 18. Februar 1921.

\* — Stiftung. Herr Fabrikbesitzer Robert Schaefer hier selbst, Inhaber der Dampfzäge- und Nugholzgroßhandlung Greifenhagen-Berlin Lichtenberg, welcher der Stadt bereits vor einigen Jahren für die neuen Anlagen am Kaiser Wilhelmberg (Berghalde) und die Promenadenwege an der Bahner Straße über 100 Ruhebänke schenkte, stiftete großherziger Weise der Freiwilligen Feuerwehr für den neu zu erbauenden Mannschaftswagen die Räder und das Holz für das Gestell und den Oberbau des Wagens im Werte von 1420 M.

\* — Zum Wahlsonntag. Die am 20. Februar stattfindenden Wahlen unterscheiden sich von den bisher vollzogenen dadurch, daß nicht für ein Parlament, sondern gleich für drei auf einmal gewählt wird, für den Preussischen Landtag, für den Provinziallandtag und für den Kreistag. Damit nicht von jedem Wähler drei Stimmzettel abgegeben werden brauchen, ist die Wahlhandlung insofern vereinfacht, als für die beiden letzteren gemeinsam eine Stimme abgegeben wird. Der Wähler hat sich also mit zwei Stimmzetteln zu versehen, er erhält am Eingang zum Wahllokal auch zwei Umschläge, einen blauen mit der Aufschrift „Landtagswahl“ und einen grauen mit der Aufschrift „Provinziallandtags- und Kreistagswahl“. Die Wahlordnung an sich wird in gleicher Weise wie bisher gehandhabt: nachdem der Wähler seine Stimmzettel in einem Nebenraum in die am Eingang des Saales erhaltenen Umschläge gesteckt hat, nennt er seinen Namen und die Hausnummer seiner Wohnung, die er zur Zeit der Aufstellung der Wählerliste inne hatte und übergibt die Umschläge dem Wahlvorsteher, der sie sofort eröffnet in die Wahlurne legt. Damit ist die Wahlhandlung für den Wähler beendet. — Der Stadtbezirk ist in 3 Wahlbezirke eingeteilt. Das Wahllokal für den 1. Bezirk Haus Nr. 1 bis 230 — befindet sich im Anlagenrestaurant, für den 2. Bezirk — Haus Nr. 232 bis 441 — im Rathausaal, für den 3. Bezirk — Haus Nr. 443 bis 691 mit den Ausbauten Kronstein und Vogelgang — im Schulsaal der Knabenschule in der Fährstraße.

\* — Theater in Greifenhagen. Nochmals verweisen wir auf die diesen Freitag Abend 1/8 Uhr im Schützenhaus stattfindende Aufführung von Friedrich Hebbels gewaltigem Werk „Maria Magdalene“ durch die Stettiner Theater-Mitglieder. Die Titelfolle spielt Fri. Anna Stettner, den Meister Anton Iben Sigmund Kraus, den Leinhard Herr Willi Branne. Es ist dies die Originalbesetzung des Stettiner Stadttheaters! Die Künstler erhoffen für diesen Abend einen guten Zuspruch. Ein Werk von Hebbel, dem Schöpfer von „Gyges und sein Ring“, „Herodes und Marianne“, „Die Nibelungen“ etc. hier in Greifenhagen zu sehen, sollte niemand versäumen. Die Vorstellung beginnt wieder um 1/8 Uhr; der Vorverkauf ist bei E. Kändler & Sohn eröffnet.

\* — Welche Bücher kaufe ich mir als Reiz für die Anlage und Bekannung meines Gartens? In dem Fachschriftenverzeichnis für die 2. Arbeitsgemeinschaft der Greifenhagener Volkshochschule 1920-21, über „Kleingartenbau und Landhausbedelung“ empfiehlt Vorkchhofsdirektor Hannig als Stellen für Gartengestaltung Harry Maag, Heimgärten und ihre Gärten, Dresden 1919, für Gartenwissen Elli Petersen, Das neue Gartendach für Kriegs- und Arbeitszeiten, Daxa 1917, 412 Seiten. Robert das erste Buch stellt Hannig: „Ein gemeinver-

ständlich geschriebenes Buch, das auf die leider immer noch ungenügend gewürdigte Bedeutung hinweist, die dem Gartengestalter und Kenner der Lebensnotwendigkeiten der Pflanzen bei der Pflanzung von Biedelungen und Kleingärten unter allen Umständen zukommt. Mit vorzüglichen Beispielen für die Aufteilung von Gartengelände und die Gestaltung der Einzelheiten, wie sie in solcher Worttrefflichkeit in keiner ähnlichen Schrift geboten werden.“

Von dem zweiten, besonders zu empfehlenden Buch sagt er: „Ein ganz vorzügliches Handbuch für den Gartengebrauch. Die gesamte Handhabung der Arbeiten im Garten, wie die Kulturanlagen der einzelnen Arten der Pflanzen sind in abgerundeten, übersichtlichen Abschnitten geordnet. Wo erforderlich, ist anschauliches Bildmaterial beigegeben. Auch die Zimmerpflanzen und die Feilkräuter sind berücksichtigt.“

P. Fridrichow. In der Nacht zu heute ertönte kurz nach 3 Uhr Feuerlärm. Es brannten die Ställe des Akkerbürgers Emil Brandt in der Kl. Oderstraße. Da das Feuer wohl erst sehr spät bemerkt wurde, konnte vom Viehstand nur wenig gerettet werden. Auch die beiden wertvollen Pferde des Herrn Brandt sind leider verbrannt. Das Uebergreifen des Feuers auf das Ernst Mühlenbesitzer Nachbargrundstück konnte trotz größter Anstrengung der Feuerwehr nicht verhindert werden und wurde der große Stall vernichtet. Herr Emil Brandt erleidet durch den Brand ungeheuren Schaden, da er kein Hab und Gut nur nach den Friedenssätzen versichert hat. Es muß Brandstiftung vermutet werden.

Schmedt, 16. Februar. Heute abend gegen 10 Uhr brach in der am Bahnhof gelegenen Scheune des Bäckermeisters Sohn auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dem Feuer fielen große Vorräte an Tabak und Heu sowie ein Karussell des früher in Greifenhagen bei der Firma G. Reinholdt beschäftigten Installateurs Otto Weidke zum Opfer. Durch das schnelle Eingreifen der beiden Feuerwehren wurde ein weiteres Umschlagreifen des Feuers verhindert.

Röslin. Eine Rekordwette ist hier zwischen zwei Radfahrern und einem Fuhrwerksbesitzer zum Austrag gekommen. Der Sieger auf der etwas über 6 km langen Strecke zwischen Röslin und Samund sollte 5000 Mark zugesprochen erhalten. Wie wir erfahren, ist der Fuhrwerksbesitzer mit seinem schnellen Einspanner vor den beiden Radfahrern am Ziele angelangt und hat die Wette gewonnen. Die Fahrzeit betrug nur 12 Minuten. Eine solche Schnelligkeit entspricht etwa der mittleren Geschwindigkeit eines D-Zuges und dürfte für eine Fahrt mit Pferd und Wagen wohl einen Rekord darstellen.

Stralsund. Beim Reinigen seiner Dienstwaffe traf ein Oberwachmeister des Reichswasserschutes den zufällig bei ihm anwesenden Schuhmacher Braun von hier so unglücklich in den Bauch, daß der Verletzte nach einigen Tagen starb.

Ringenwalde. Vom Spiel in den Tod. Mehrere aus der Schule heimkehrende Kinder vernühten sich auf einem der Leiche dicht an der Straße. Plötzlich brach ein 13jähriger Knabe ein und verschwand unter dem Eise. Seine Mitschüler versuchten, ihm Hilfe zu bringen, doch kam diese zu spät. Erst zwei Stunden später konnte er als Leiche geborgen werden.

Patbus. (Hoch klingt das Lied der weisen Frau). Ein Unglück, das leicht verhängnisvolle Folgen hätte haben können, ereignete sich hier am Donnerstag abend. Von einer benachbarten Fesigung war ein Fahrwerk geschickt worden, um die Hebamme zu einer Entbindung zu holen. Bei der Fahrt wurden die Pferde sehr unruhig mit dem Wagen die Chauffee entlang. Die Hebamme wurde vom Wagen geschleudert, erlitt Quetschungen und Abschürfungen und hatte verschiedene Beschädigungen an ihren Instrumenten. Sie ließ sich aber durch den Unfall nicht anstecken, giag zu Fuß weiter und brachte die Entbindung glücklich zu Ende. Dann erst begab sie sich selbst in ärztliche Behandlung.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. Februar 1921 (Reminiscere) Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Superintendent Schmidhals. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Sup. Schmidhals. Nachmittags 5 Uhr: Herr Pastor Blenn-Brücken. Kollekte für die Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen in Halle. Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, den 22. Februar, abends 8 Uhr: Jugendmissionenbund im Gemeindehause. Mittwoch, den 23. Februar, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr Superintendent Schmidhals. Amtshandlungen in der Woche: Herr Sup. Schmidhals. Landeskirchliche Gemeinschaft und Blaukreuzverein. Sonntag, d. 20. Febr. 1921, abds. 8 1/2 Uhr: Evangelisation. Donnerstag, den 24. Februar: Bibelstunde. Jugendbund für entschiedenes Christentum. Sonntag, den 20. Februar, nachm. 3 Uhr: Jugendbibelstunde der männl. Abtlg. weibl. 3 1/2 „ Freitag, den 21. Februar, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für beide Abteilungen.

## Greifenhagener Volkshochschule.

6. Vortragreihe 1920-21 (achisständig). 7. Vortrag von Professor Dr. von Nischen aus Stettin: „Die wechselseitigen Beziehungen von Stadt und Land.“ Montag, den 21. Februar 1921, abends 8 Uhr im Gemeindehause. Dauerkarte 1,50 Mark, Einzelkarte 1 Mark. 3. Arbeitsgemeinschaft (achisständig). S. S. Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag. Zeitung: Professor Dr. von Nischen. Montag, den 21. Februar 1921, abends 9 1/2 Uhr im Gemeindehause. Dauerkarte 8 Mark.

Wer sein Kind zu einem wahren Deutschen und Christen erzogen haben will,  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

**Landwirtschaft**  
 in der Nähe von Greifenhagen  
 14 Morgen, gr. Haus, Stall, Scheune, alles neu massiv, 1 Pferd, Wagen, Rohwerk, Häckselmaschine, 3 Rinder, Schwein, Hühner, reichl. Futter, zu verkaufen. Preis 77000 M. Anz. 25000. Anfragen unter D. B. Postagentur Pakulent i. Pom.

Sch. biete an und empfehle:  
 Raugon-Vollreis p. Pfd. 3,— M  
 Reisgries p. Pfd. 3,50 M  
 Reismehl p. Pfd. 4,— M  
 Sago (Perl) p. Pfd. 4,50 M  
 Bosnische Pflaumen p. Pfd. 5,50 M  
 Kernseife p. Kiesel 4,75 M  
 Margarine in verschiedenen Qualitäten p. Pfd. 10 M., 11,— und 12,50 Mk.  
**1a Schweineschmalz**  
 zu den billigsten Tagespreisen.  
**Otto Krüger.**

**Norddeutsche Wagen- u. Maschinenfabrik**  
**Allstrey & Brezkowski**  
 Stettin, König Albertstr. 51 (am Bismarckplatz)  
 Fernsprecher 5848  
 Herstellung und Reparatur von Wagen jeder Art und Größe für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Nachschubung.  
 Wir empfehlen uns gleichzeitig zur Wiederinstandsetzung zweijähriger von der Eichbehörde beanstandeter Wagen, die prompt repariert und geeicht zurückgeliefert werden.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 30 eingetragenen Elektrizitäts- und Maschinen-Genossenschaft Heinrichsdorf e. G. m. b. H. folgendes eingetragen worden:  
 Die Genossenschaft ist durch die Beschlüsse der Generalversammlung vom 19. Oktober und 3. November 1920 aufgelöst. Liquidatoren sind:  
 a) Kaufman Gustav Werth  
 b) Eigentümer Wilhelm Zimmermann  
 beide in Heinrichsdorf.  
 Greifenhagen, den 11. Februar 1921.  
 Amtsgericht.

**Greifenhagener Sängerbund**  
 Letzte Probe für Chor und Orchester zum **Montags-Konzert am Montag, 5 1/4 Uhr im Schützenhause.**

**Greifenhagener Lichtspielhaus**  
 Sonntag, d. 20. 2. 21. im großen Saale  
**„Das amerikanische Duell“**  
 Sensationelles Abenteuer von Harrypiel in 6 Akten.  
**„Die Tragödie an der Goldküste“**  
 Goldgräber-Geschichte in 2 Akten.  
 Anfang: 6 und 8 Uhr.  
**M. Kurz.**

**Komplette Ladeneinrichtung**  
 passend für Kolonialwaren zu verkaufen.  
**Wilhelm Köbke.**  
 Solange Vorrat  
**1a. Rohschmalz**  
 Pfd. M 12,—.  
**Paul Wichmann,**  
 Brückenstr. 523.

**1a Tafel-Margarine**  
 Pfund 10 M  
**Harzer Käse**  
 Pfund 7,50 M  
 Zitronen von 50 Pfg. an  
**Ottker's Backpulver**  
 Paket 45 Pfg.  
 Apfelsinen  
 billig zu haben bei  
**Herrmann Köhler,**  
 Fährstr. 88A.

Sozialisierung und Kommunalisierung?  
 Nein! Gewinnbeteiligung!  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

**Kaisergarten.**

Sonntag, den 20. Febr. 1921, und einige Tage

**Gr. Herausforderungs-Ringkämpfe**

**Siegesprämie 1000 Mark**  
 in bar.

Es nehmen an diesem Meisterschafts-Wettstreit nur erstkl. Berufsringler teil. U. a. sind gemeldet:

- Karl Riedel**  
Meisterring von Pommern
- Nikolai Kopischko**  
Meisterring von Rußland
- Max Zänker**  
Meisterring von Brandenburg
- Karl Werncke**  
Meisterring von Mecklenburg
- Rudolf Gröneisen**  
Amateur- und Europameister
- Koburg von Jankowsky**  
Meisterring von Schlesien

Weitere Meldungen stehen bevor. Die Kämpfe stehen unter Aufsicht hiesiger Sportleute und ist dadurch eine reelle Durchführung dieser erstkl. Veranstaltung gesichert.

**Vor den Ringkämpfen: Erstkl. Kino-Programm.**

Preise der Plätze: Sperrsig 4,50 M, 1. Platz 3,50 Mark, 2. Platz 2,50 Mark. An der Abendkasse 0,50 M Aufschlag. Vorverkauf in der Buchhandlung von C. Runder und Sohn.

Anfang:  
 Sonntag 4 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr.  
 Am Sonntag nach der Vorstellung:  
**Danzfränzchen.**

**Persil**  
 wäscht schneeweiß, ersetzt Rasenbleiche, schont und erhält die Wäsche, spart Arbeit Seife u. Kohlen. Bestes selbsttätiges **Waschmittel**. Preis Mk. 4.— das Paket. Henkel & Cie., Düsseldorf.

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| <b>Thomasmehl</b>    | <b>Malstuffer</b>     |
| <b>Kalldüngesalz</b> | <b>Mastfutter</b>     |
| <b>Kalk</b>          | <b>Leinbuchen</b>     |
| <b>Wagenfett</b>     | <b>Rapskuchen</b>     |
| <b>Lederfett</b>     | <b>Spelsesalz</b>     |
| <b>Maschinenöl</b>   | <b>Salzlecksteine</b> |
| <b>Spelseöl</b>      | <b>Runkelsamen</b>    |
- offeriert  
 Landwirtschaftl. Kreisgenossenschaft  
 e. G. m. H.

Wer seinem Vaterland wieder Ansehen und Geltung in der Welt verschaffen will,  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

Am Dienstag, abends 10 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, gute Mutter und Großmutter  
**Marie Loof**  
 geb. Schröder  
 im fast vollendeten 62. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
**August Loof**  
**Frau Emma Elsholz**  
 geb. Loof  
**Agathe Elsholz**  
 Wintersfelde, den 17. Februar 1921.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Schiagb. Waldbestände**  
 Angebote unter „Schnell“ an die Geschäftsstelle d. Btg.

**Siege**  
 verkauft Lehmann, Odersr. 214.

**1 Hinte**  
 mit Fohlen steht zum Verkauf Mönchshöhe 25.

**1 Stüber**  
 Hochtragende verkauft Wilhelmshöhe-Pakulent.

**2 Fölke**  
 hat zu verkaufen Otto Sack, Garben.

**Färsekalb**  
 zur Zucht geeignet, steht zum Verkauf Danstraße 6.

**Guten Hothund**  
 verkauft H. Wree, Mescherin.

**Hühner**  
 zur Brut hat abzugeben Tamm, Gastwirt, Wollin.

**Damen-Maschen**  
 verkauft Hennig, Sirtensstraße 397.

**Ein Kinderhfliegenwagen**  
 u. ein gut jagend. Albinogreife zu verk. Zimmermann, Fischerstr. 272.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute die durch die Satzung vom 28. November 1920 errichtete Ländliche Spar- und Darlehnskasse Clebow, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Clebow, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spar- und Darlehnskasse zum Zwecke  
 1. der Gewährung von Darlehen an die Mitglieder für ihren Geschäftlich- und Wirtschaftsbetrieb  
 2. der Erleichterung der Selbstanlage und Förderung des Sparfusses  
 3. nebenbei der gemeinschaftlichen Beschaffung landwirtschaftlicher Betriebsmittel.  
 Vorstandsmitglieder sind Paul Krüger, Oskar Weidner u. Ernst Darter, sämtlich in Clebow. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die vom Aufsichtsrats ausgehenden unter Benennung desselben, von dem Vorsitzenden unterzeichnet, im Pommerschen Genossenschaftsblatt in Stettin und beim Eingehen dieses Blattes bis zur nächsten Generalversammlung im Deutschen Reichsanzeiger.  
 Die Willensklärungen erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder, die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.  
 Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Oktober bis 30. September.  
 Die Gastsamms des einzelnen Genossen beträgt 250 Mark. Jedes Genosse kann höchstens 150 Geschäftsanteile erwerben.  
 Die Liste der Genossen ist während der Dienststunden in des Geschäftsbüro der Genossenschaft zu sehen.  
 Greifenhagen, den 20. Januar 1921.  
**Amtsgericht.**

Wer endlich wieder Ruhe und Ordnung in Deutschland haben will,  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

Freie Bahn dem Besinnungs-  
tichtigen? Nein, freie Bahn  
dem tüchtigen Fachmann!  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

**Stuppenholz**, gefalpen  
trocken gibt in ganzen  
Wagonladungen zu Markt  
55.- pro Raummeter frei  
Wagon Greifenhagen und  
Nachbarstationen (Staats-  
bahn) ab  
Paul Schmidt, Nag- und  
Ortblg., Berlin W. 36,  
Starnbergerstraße 2.

**10 000 Mark**  
Auf sichere Hypothek  
zum 1. 4. cr. zu verleihen.  
Näheres in der Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Sedina-**  
**Handwagen**  
solide Handwerkerar-  
beit keine Fabrik-  
ware, baut und  
versendet  
**W. Richters**  
Wagenbauerei,  
Stettin, Schulstr. 1,  
Ecke Linden. Preisliste frei!

Viele verm. Damen wünsch.  
sich bald glückl. zu verheirat.  
Berien, wenn a. ohne Verm.  
erhält sofort Auskunft durch  
„Unser“ Berlin, Postamt 25

**Landwirtschaft**  
**oder Gasthof**  
zu kaufen gesucht  
**Schwerin,**  
Eckd. Röschlapp 628.

Sehr gut schmeckenden  
**Campana Kaffee**  
p. Pfd. 24,00 M  
**Fantox Kaffee**  
p. Pfd. 22,00 M  
**Reichardt Turnier**  
**Kakao**  
p. 1/2 Pfd.-Paket 10,00 M  
**Rathreiners**  
**Malzkaffee**  
p. Pfd. 3,90 M  
empfehlen  
**Otto Krüger.**

Gedr. Kaffee Pfd. M 29,-  
Eichorien " " 3,25  
Kaffee Ersatz " " 3,-  
Feinseife 100 Gr. M 3,-  
La Santal p. Rolle M 1,60  
Pflaumen Pfd. M 5,-  
Kum-Verschnitt Fl. " 48,-  
Kunsthonig Pfd. Pkt. M 4,90  
**Paul Wiechmann,**  
Brüdenstr. 325.

**Ein Augenleiden** **heilbar?**  
Luberlose Katarakte usw.  
Herl. Sie Kölln. San. Rat Dr. Weise's ausführl. Druckschrift  
herüber Dr. Behrhard & Co., Berlin W 35, Potsdamerstr. 104c

**Intesäcke**  
prima, direkt ab Fabrik  
endern billig!  
1 1/2 Zentner M. 10,95  
2 Zentner M. 18,25  
Musterbogen  
gegen Nachnahme.  
**Martins & Bloch A.-G.**  
Bamburg, Bankstr. 58  
Bäck- u. Deckenfabrik.

Opt. erhaltenster 3-pödl.  
**Ackerwagen**  
mit Rollen und neuen Reif-  
tern nebst Gangbreit verkauft  
**Taubert,**  
Kludenhof bei Bränken.

Wer die einseitige  
Klassenherrschaft, den Terror  
der Straße beseitigen will,  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

Ich halte  
Sprechstunden von  
10-12 u. 3-5 Uhr  
**Dr. Altons Gerson**  
Spezialarzt für Frauen-  
krankheiten u. Chirurgie  
Stettin, Paradeplatz 9 I,  
Telefon 6194. Privatamt.

Ich habe mich als  
praktischer Tierarzt  
in Bad Schönfließ  
niedergelassen.  
**Dr. med. vet. Breitenstein,**  
Tierarzt, Bad Schönfließ,  
Richtstr. 174, Tel. Nr. 9.

**Bruchkranke**  
können auch ohne Opera-  
tion und Berasthürg. ge-  
heilt werden. Nächste  
Sprechst. in Stettin, Restau-  
rant Viktoriabrunnen, Ein-  
denstr. 27, am 23. Februar  
1921 von 10-1 Uhr.  
**Dr. med. Laabs,** Spe-  
zialarzt Bruchleiden Berlin  
W 35, Potsdamerstr. 102

**Hautjucken**  
[Krätze] beseitigt in 2 Tg.  
Grobseife, geruchlos  
1 Tube Mk. 5, verstärkte Kur  
(3 Teile) M 23, Erfolg garant.  
**Flechten**  
jeder Art, Hautausschlag,  
Hautunreinigkeiten, Mitesser,  
Haarausfall, Schuppen, alt.  
Beinl., Krampfadern. Bestes  
Mittel Grobseife II. Mk. 7.  
Apoth. Grebe Laborat. Ber-  
lin, 93, S. W. 61.

Empfehle sehr guten  
**Seifenstein**  
pro Pfund 8,00 Mark  
**Otto Krüger.**

**für Feinschmecker**  
Schotten-Hering Std. M 1,10  
Fett-Sering " " 0,65  
**Paul Wiechmann,**  
Brüdenstr. 325.

**Untermwohnung**  
von 2 Stuben, Kabinett u.  
Küche ist gegen Kleinere zu  
verkaufen Wittenstr. 288

**30 Gr. Bundchen**  
gut gewonnen, zu verkauf.  
**Kronz. Bahnerstr. 564.**

**Die Herrin**  
**der Welt**  
von Karl Fidor  
Preis  
14,40  
vorrätig in der  
Buchhandlung von  
**C. Kandler & Sohn.**

**Haarzöpfe**  
**Haarschmuck**  
habe in großer Auswahl.  
Kaufe ausgefallene  
Frauenshaare.  
**Bruno Kluge,**  
Baustr. 18, Ecke Lotengang.

**Ortsgruppe Greifenhagen der**  
**Deutschen Volks-Partei.**

**Dir**  
geht der Wiederaufbau  
zu langsam, der  
**Deutschen Volkspartei**  
**auch, also gib ihr**  
**Deine Stimme**

**Unser Wahlbüro**  
befindet sich am 20. Februar  
im Geschäft des

**Herrn Emil Bloch,**  
**Brüdenstraße 325**  
Daseibst sind zu jeder Zeit vorher Stimmzettel  
zu haben.

Alle Fremde und Anhänger der Partei bitten wir  
der hiesigen Ortsgruppe beizutreten. Anmeldungen nimmt  
Herr Kaufmann Emil Bloch, Ecke Baustraße entgegen.  
Nachstehend veröffentlichen wir folgende Wahl-Vor-  
schläge:

- Wahlvorschlag**  
**für den preussischen Landtag:**
1. Wirkl. Geheimrat Dr. Sauerlandt, Greifenhagen
  2. Pastor Münchmeyer, Stettin.
  3. Maurermeister Floris, Goldberg
  4. Bauernhofbesitzer Doetsch, Bietflod
  5. Lehrer Basse, Wittensfelde
  6. Reg. u. Baurat Dumbarg, Stolz
  7. Arbeitersekretär Kochbaum, Greifenberg
  8. Dr. ing. Gollnow, Stettin
  9. Fräulein Biermann, Star-  
gard
  10. prakt. Arzt Dr. Zimmermann,  
Grewswald
  11. Hoteldirektor Heiber, Stettin
  12. Eisenbahningenieur, Niehlke  
Stettin
  13. Wertmeister Köhler, Belgard
  14. Amtsgerichtsrat Dr. Sauer-  
landt, Greifenhagen
  15. Rechtsanwält Dr. Franz  
Jentsch-Stettin
  16. Studienrat Nieder, Swine-  
münde
  17. Frau Agnes Strehlow,  
Demmin
  18. Architekt Schmidt, Böckitz
  19. Gutbesitzer Haad, Gölplaff-  
hagen
  20. Rektor Hardt, Callies
  21. Bürodirektor Paschke,  
Stettin
  22. Redner Geh. Kommerzien-  
Rat, Stettin
  23. Generalleutnant a. D. Meißner  
Eggen, Stettin
  24. Reichstagsabgeordneter Dr.  
Mittelmann, Stettin.

- Wahlvorschlag für den Provinzial-**  
**Landtag der Provinz Pommern:**
1. Bauernhofbesitzer Hermann Noack, Vortz
  2. Regierungs- und Baurat Paul Ohmann, Greifenhagen.
  3. Freischulzen-Gutbesitzer Fritz Wittig, Neundorf.

- Wahlvorschlag für den Kreistag des**  
**Kreises Greifenhagen.**
1. Amtsgerichtsrat Dr. Paul  
Sauerlandt, Greifenhagen
  2. Land- und Gastwirt Paul  
Fyben, Mischlapp
  3. Postvorsteher Plankow, So-  
henitz
  4. Freischulzengutbesitzer Fritz  
Wittig, Neundorf
  5. Schuhmachermeister Karl  
Fänger, Greifenhagen
  6. Bauernhofbesitzer Karl Arndt,  
Kladow, Post Kehrberg
  7. Gemeindevorsteher Gustav  
Bied, Stettin
  8. Schmiedemeister Franz  
Hohrbeck, Neumart
  9. Frau Sanitätsrat Elise Frie-  
drich, Greifenhagen
  10. Regierungs- u. Baurat Hein-  
rich Osterwald, Sydowdane
  11. Bauernhofbesitzer Karl Frie-  
del, Marienthal
  12. Musikdirigent Emil Röhlig,  
Karolinenhorst
  13. Kaufmann Emil Bloch, Grei-  
fenhagen
  14. Lehrer Walter Schmolz, Fid-  
nichow
  15. Bauernhofbesitzer Ernst  
Wolff, Wittensfelde
  16. Freimann Ernst Worpahl,  
Nichtdorf
  17. Fleischer- u. Fischermstr. Karl  
Knaack, senior, Nipperwiese
  18. Regierungsbaumeister Hein-  
rich Siebrasse, Greifenhagen

Wer endlich  
wieder Ruhe und Ordnung  
in Deutschland haben will,  
**Wählt**  
**Deutschnational!**

**Rindvieh-Auktion!**  
Wegen Wirtschaftsveränderung versteigere  
öffentlich meistbietend  
am 22. Februar 1921,  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
auf dem Gutshof  
5 Kühe,  
6 3-jähr. Färsen } teilweise tragend  
15 2- " " }  
9 1 1/2 " " }  
12 Stück Jungvieh  
Wagen stehen bei vorheriger Anmeldung auf  
Bahnhof Pyritz und Cossin zur Verfügung.  
**Gutsverwaltung Weiffid**  
Krs. Pyritz, Fernruf Prillwitz 6.

**Genossenschaftsbank Bahn C. S. u. S. S.**  
Postsparkonto Stettin 7662  
Konten: Stettiner Bank, Dresdner Bank  
Genossenschaftsbank, Berlin  
**Credite in laufender Rechnung**  
**Verzinsung von Spareinlagen**  
bei 3-monatl. Kündigung mit 4%  
**An- u. Verkauf von Wertpapieren.**

**Prima weißes Maismehl**  
und  
**prima weißes Maismehl**  
(so gut als Weizengries)  
offertiert den Ztr. 150 M bahnhofl. Barwalde Km.  
**Wilh. Karge, Dampfmühle,**  
**Barwalde Km.**

**Bar Frühlings-**  
**Blanzung**  
empfehle  
Kesseln, Birnen u. Röhren  
in Hochform u. Wulstform,  
ferner  
Eisackel- und Johann-  
beerfrüchtchen, Himbeeren,  
Weinreben, Stabbeeren,  
Erdbeeren- und Spargel-  
pflanzen  
in gesunder, kräftiger Ware.  
**F. HENZ,**  
Baumschule u. Obstplantage  
Bergweg 694,  
Baumschule an der Wol-  
tiner Chaussee, neben  
Stodhoff's Mühle.

**Sam Deutsch. Kaiser**  
Sonntag, d. 20. 2. 1921  
**Con-**  
**kränzen**  
Wieder et-  
was Neues.  
Es laden höf-  
lich ein von Stadt u. Land  
Die Schrammel-Kränzler.

**Stadtspark.**  
Jeden Sonntag  
nachm. von  
8 Uhr ab  
**Lanz**  
wogu fremdblickt einladen  
Müller.

**Schuhmacher-**  
**Maschine**  
verkauft  
**Jakob Dubalkow,**  
Rüh Nr. 55.

**Jagd-Schnitzerei.**  
Größe 45, neu,  
**Herrnschnitzerei.**  
Größe 46, gut erhalten,  
verkauft  
**Gieseler, Baustr. 656**

**Einfamilienhaus**  
von 6 Zimmern mit elektr.  
Licht in oder nahe bei Ort  
mit höher. Schulen zu kau-  
fen gesucht. Möglichst bald  
beziehb. — Angebote mit  
Angabe der ungefähren Zim-  
mergröße an Rittmeister a.  
D. Freese, Fernh bei  
Berder an der Havel.

**Infanterie-Spiel.**  
Größe 29, verkauft  
**Liebow, Baustr. 60**  
**1-jähr. Wasserzahn**  
zu verkaufen **Jluc,**  
Bergweg 682

**Handwerker und Mittelstand**  
schütze dich gegen die  
Hirngespinnste des Radikalismus  
**Wähle**  
**Deutschnational!**